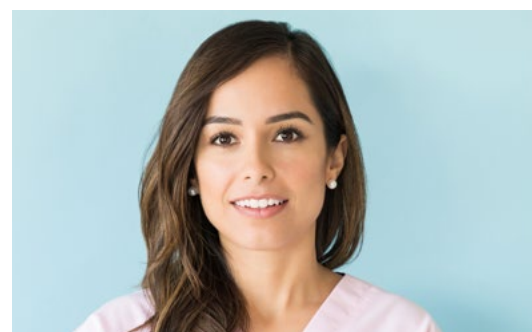


Vielfalt im PROFIL

**Die katholischen Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn als Arbeitgeber –
Die wichtigsten Fragen und Antworten.**



Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Oliver Lohr, Referat Krankenhäuser
Am Stadelhof 15
33098 Paderborn
Telefon: 05251 209 243
o.lohr@caritas-paderborn.de

www.caritas-paderborn.de



Institut für
christliche
Organisationskultur

Caritasverband für das
Erzbistum Paderborn e.V.



Warum gibt es katholische Krankenhäuser?

Wir folgen seit 2000 Jahren einem beeindruckenden Beispiel: Jesus von Nazareth. Bereits die ersten Christinnen und Christen versorgten Kranke und Sterbende. Bis heute sehen Christinnen und Christen ihren Auftrag zur Nächstenliebe. In unseren Krankenhäusern ist Platz für gelebten Glauben.



Kim (Notfallsanitäterin)

Antonia (Pharmazeutisch-technische Assistentin)

Wie sehen wir den Menschen?

Wir achten die Würde des Menschen in jeder Lebenslage, vom Anfang bis zum Ende des Lebens. Wir wenden uns dem ganzen Menschen zu: seinen körperlichen Bedürfnissen genauso wie seinen seelischen und geistigen. Moderne Medizin, umfassende Pflege sowie eine gute soziale und seelsorgliche Begleitung der uns anvertrauten Menschen in allen Lebenslagen sind für uns selbstverständlich.

Was bedeutet für uns Vielfalt und Toleranz?

Wir sehen Vielfalt als Chance, daher arbeiten Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religion und Konfession bei uns. Menschenverachtende oder erniedrigende Meinungen und entsprechendes Verhalten haben bei uns keinen Platz. Hier zeigen wir Null Toleranz.



Marija (Reinigungskraft)

Rolf (Anästhesietechnischer Assistent)

Was ist wichtig für unser Miteinander?

Wir gehen respektvoll miteinander um und entwickeln unser Krankenhaus weiter, unabhängig von Profession oder Hierarchie. Der konstruktive Umgang mit Fehlern und Konflikten hilft uns, besser zu werden.

Wie verstehen wir Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit beinhaltet für uns, sorgfältig mit Finanzen, sozialen Fragen und der uns anvertrauten Umwelt umzugehen. Aus christlicher Perspektive tragen wir dafür eine hohe Verantwortung. Schwierige Entscheidungen fällen wir erst nach intensiver Überlegung und wertorientierter Diskussion.



Berat (Oberarzt)



Johanna (Bürokauffrau)

Homosexuell – darf ich in einem katholischen Krankenhaus arbeiten?

Homosexuelle Menschen gehören selbstverständlich zu unserer Dienstgemeinschaft dazu.

Muss ich getauft sein, um in einem katholischen Krankenhaus zu arbeiten?

Bei uns arbeiten auch Menschen, die nicht getauft sind. Entscheidend ist, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Ziele und Werte in Wort und Tat mittragen und den religiös-kirchlichen Charakter respektieren.



Mathéo (Physiotherapeut)



Paul (Koch)

Was bedeuten uns unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Bestandteil unserer Leistungsfähigkeit. Sie teilen unsere Werte und stellen Kranke und Bedürftige in den Mittelpunkt. Wir begleiten Menschen, auch unsere Mitarbeitenden, in unterschiedlichen Lebenssituationen und auch -krisen. Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit sind für uns selbstverständlich. Daher stehen wir für eine lebensphasenorientierte Personalpolitik.

Scheidung – wird mir gekündigt?

Scheidung war noch nie ein Grund zur Kündigung.

Scheidung und Wiederheirat – wird mir gekündigt?

Dieses ist in der Regel kein Hinderungsgrund für die Anstellung oder Weiterbeschäftigung. Wir begegnen der persönlichen Lebensführung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Vertrauen und Respekt.



Mandy (Operationstechnische Assistentin)



Melinda (Pflegefachkraft)

Muss ich katholisch sein, um in einem katholischen Krankenhaus zu arbeiten?

Menschen, die zu uns kommen, sind vielfältig in Religion und Weltanschauung – Menschen, die bei uns arbeiten, auch. Insofern stehen wir für religiöse Vielfalt. Wichtig ist, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Werte teilen. Führungskräften kommt eine besondere Verantwortung für die christliche Prägung unserer Krankenhäuser zu. Von ihnen erwarten wir eine besondere Identifikation mit dem christlichen Profil unserer Einrichtungen.

Kirchenaustritt – was dann?

Kirchenaustritt bedeutet: Ich distanziere mich von der Kirche. Katholische Krankenhäuser sind Teil der katholischen Kirche. Tragen Sie trotz Kirchenaustritt die Ziele und Werte eines katholischen Krankenhauses loyal mit und vertreten diese auch nach außen? Die Gründe für einen Kirchenaustritt sind vielschichtig. Daher stehen die Geschäftsführungen für ein Gespräch zur Verfügung. Wir suchen nach Wegen, die Ihnen und uns gerecht werden.



Fabian (Haustechniker)



Benedikt (Pfarrer)

Kircheneintritt – die Tür steht offen!

Wenn Sie einen Wiedereintritt wünschen, stehen Ihnen Priester oder Gemeindereferentinnen und -referenten vor Ort zur Verfügung und unterstützen gerne. Auch die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Krankenhäuser begleiten Sie in Ihrer Entscheidung.